Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 10 (1950-1951)

Heft: 6

Artikel: Stoffmusterausnützung

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-355753

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

und für solche, welche nachher höhere Schulen besuchen wollen. Unter «Mittelbau» haben wir uns etwa das vorzustellen, was bei uns Sekundar- und Oberstufe bedeuten. Dieser Unterricht setzt eine große Beweglichkeit der Klassen voraus, die man überhaupt an allen Schulen feststellen konnte, die wir sahen.

Behörden und Lehrerschaft von Hannover wetteiferten in dem Bestreben, uns den Aufenthalt so angenehm als möglich zu gestalten und uns die mannigfachsten Eindrücke von der Stadt und ihrem Schulwesen zu vermitteln. Es würde aber zu weit führen, wollte ich alle Eindrücke hier wiedergeben. Zu erwähnen wäre wohl noch die Bundesgartenschau, eine Gartenbau-Ausstellung von imponierender Größe und Schönheit, über die sich ein ganzes Buch schreiben ließe, und ein Ausflug, der uns bis an den Rand der Lüneburgerheide führte.

Für die Heimfahrt wählten wir die Route über Köln, um auch das vielbesungene Rheinland zu sehen, dessen Schönheit es auch uns antat.

Die Sonnenbergtagungen werden jährlich wiederholt; möchte doch da und dort ein Kollege angeregt werden, daran teilzunehmen; er wird reichen Gewinn davontragen.

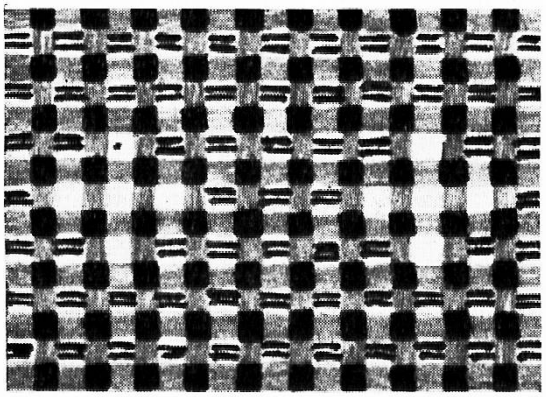
Stoffmusterausnützung

Stoffmusterausnützung ist eine Verzierung, durch welche das vorhandene Stoffmuster betont werden soll, z. B. bei kariertem Kölsch. Wir verwenden diese Stoffe gerne in Schule und Haushalt, da sie gut waschbar sind (fadengefärbt). Für die Schülerinnen bildet Kölsch einen guten Übergang vom grobfädigen, leinenbindigen Stoff zum feinen Uni-Baumwollgewebe. Dank der Careaux haben es die Kinder leichter fadengerade zu nähen.

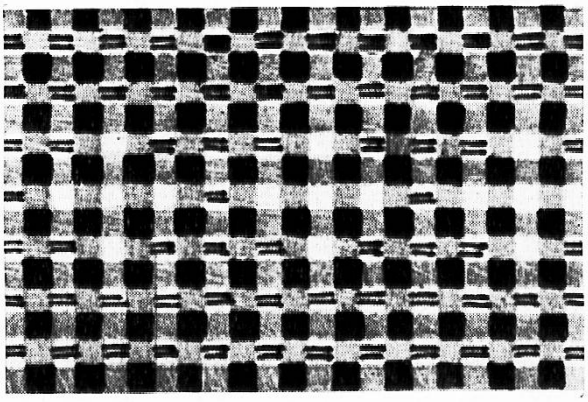
Eine gute Stoffmusterausnützung läßt sich auf kleinkariertem Stoff ausführen (z. B. rot-weiß kariert).

Hier sehen wir: Rein weiße Careaux, rein rote Careaux, weiß-rot melierte Übergangscareaux.

Bei einer guten Stoffmusterausnützung soll der Stich zurücktreten und der Stoff wirken. Wollen wir die Wirkung der hellen Careaux hervortreten lassen, so besticken wir die angrenzenden hellen Careaux mit dunklem Garn. Wir bringen dadurch die freigebliebenen hellen Flächen zur Geltung. Die eingerahmten hellen Flächen werden so angeordnet, daß sie zusammen ein fortlaufendes Band ergeben. Es muß auch darauf geachtet werden, daß die hellen Flächen im richtigen Abstand zueinander stehen, da sonst das Muster leicht unklar wird.

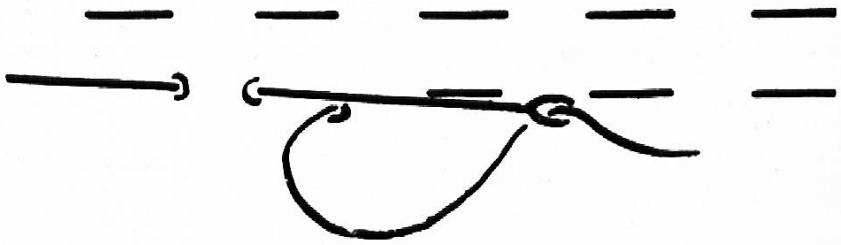


Gutes Beispiel

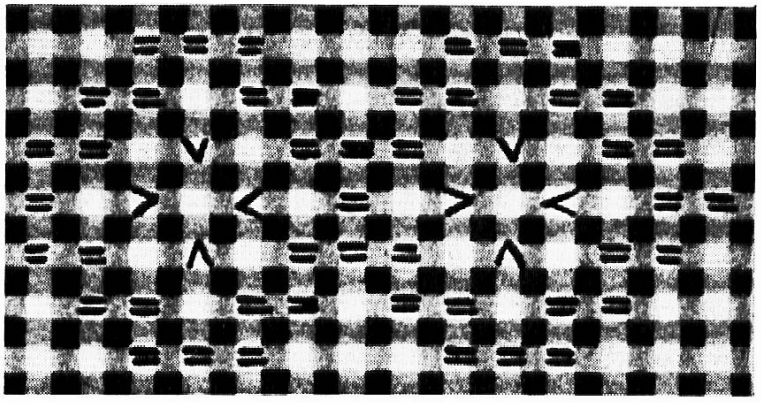


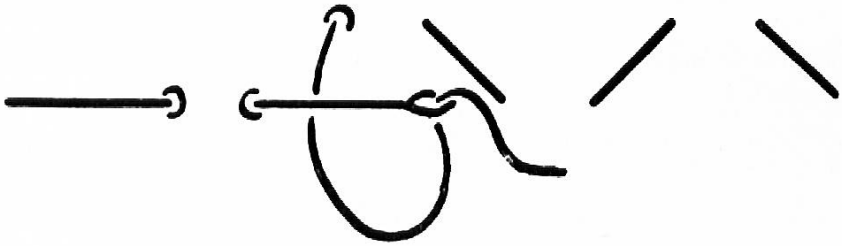
Schlechtes Beispiel

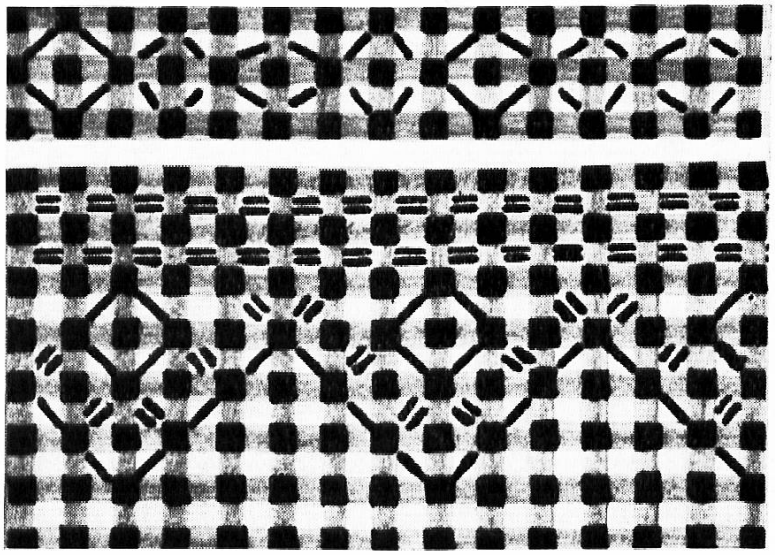
Folgende Stiche können wir bei der Stoffmusterausnützung auf kariertem Stoff anwenden:



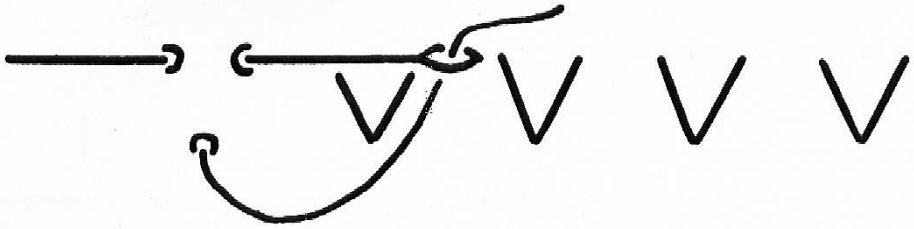
Vorstich



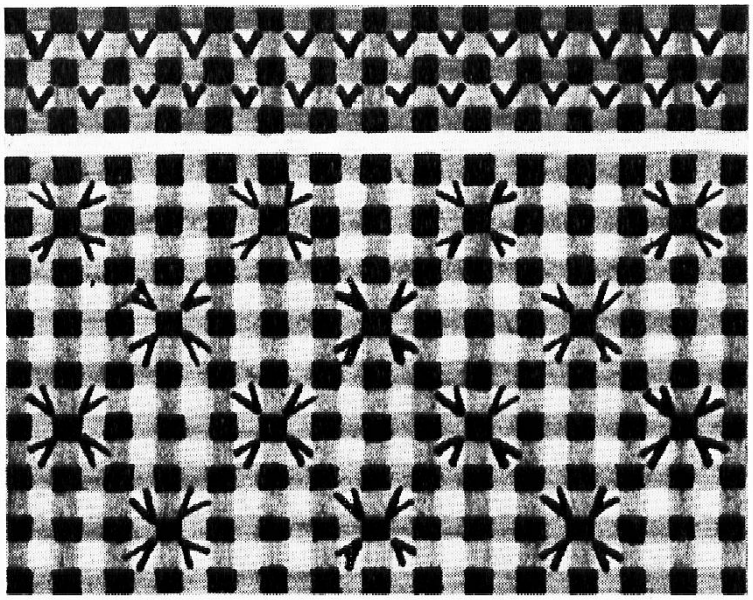




Zickzackstich

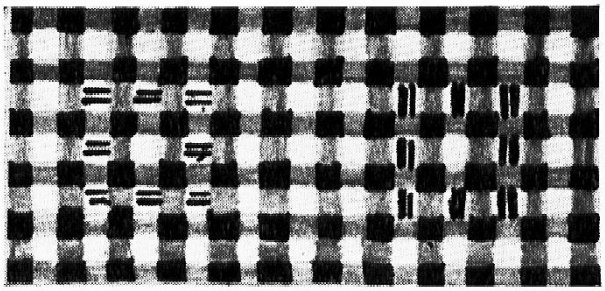


Maschenstich



Es ist nicht so, daß die Careaux mit den Stichen vollständig ausgefüllt werden müssen. Es ist nur wichtig, daß diese Stiche im Careau gut angeordnet sind, daß die Abstände zwischen Stichen und Careaurand gleich groß sind.

Auf der Unterstufe läßt man die Stoffmusterausnützung am besten mit Vorstichen ausführen, die in waagrechten oder senkrechten Reihen gearbeitet werden können.

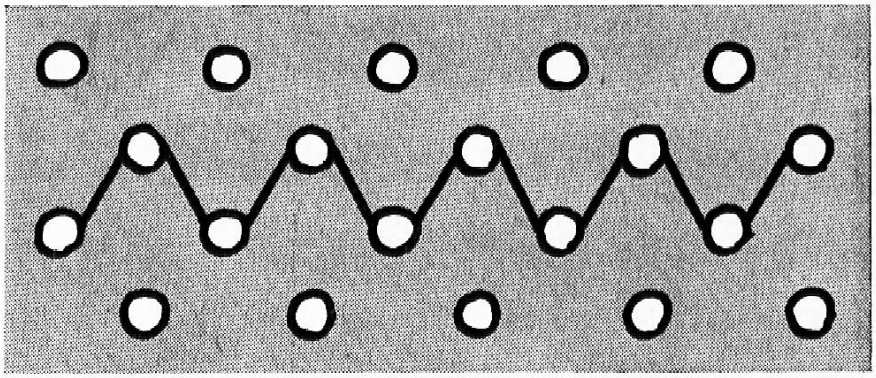


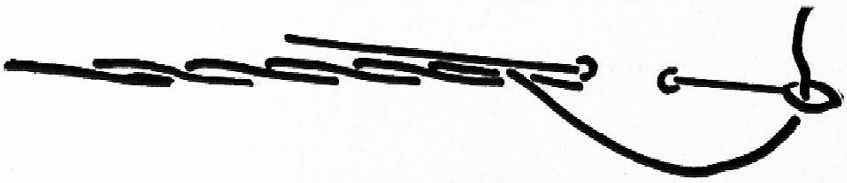
Die Kinder müssen dazu gebracht werden, daß sie im Stoff kleine Figuren sehen lernen. Um dies zu erreichen, lassen wir sie zuerst ein Muster nach Diktat arbeiten, an welchem die Schülerinnen die Wirkung erleben können.

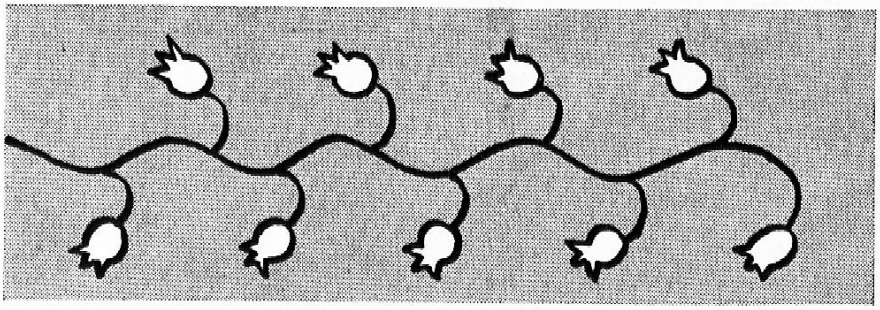
Oftmals werden Stoffmusterausnützungen auf kariertem Stoff mit Kreuzstichen ausgeführt, und das nicht ganz mit Recht. Es ist unnötig, die Careaux mit den dichten Kreuzstichen auszufüllen, wenn das Gleiche mit andern Stichen leichter und einfacher erreicht werden kann. Außerdem ist es auch um den Kreuzstich zu schade, um ihn immer und überall anzuwenden. Er ist ein Zierstich, der nur auf grobfädigen, leinenbindigen Stoff gehört, wo er auch traditionsgemäß — gerade im Bündnerland — seinen Platz hat.

Gute Stoffmusterausnützungen sind auch auf getupftem Stoff möglich. Durch Verbindung der Tupfen mit Schling-, Stiel-, Hexen-, Ketten oder Bäumlistichen erzielen wir gute Wirkungen.

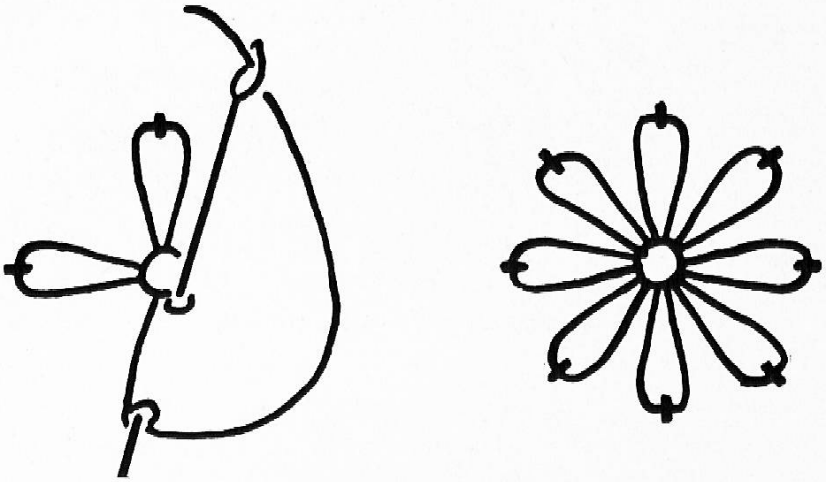
Zickzackstich
auf getupftem Stoff



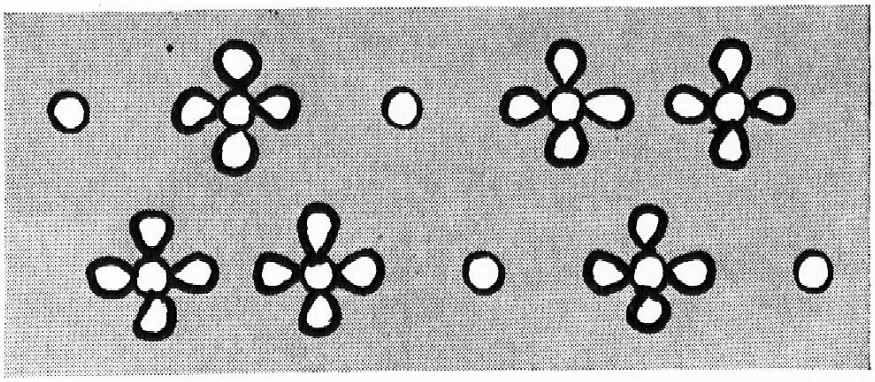


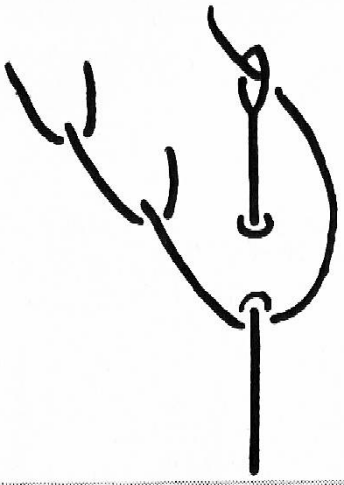


Stielstich

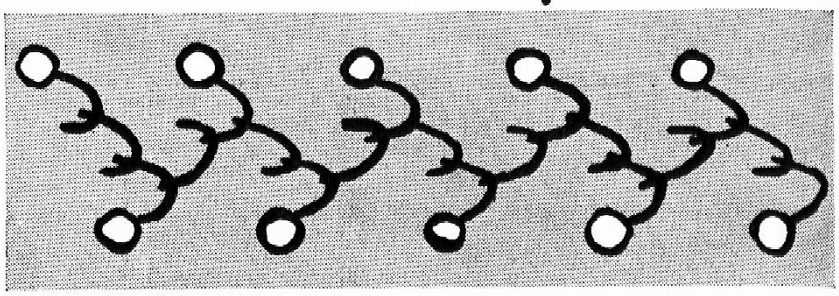


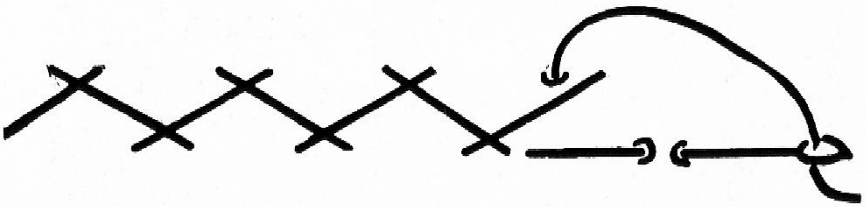
Kettelistich

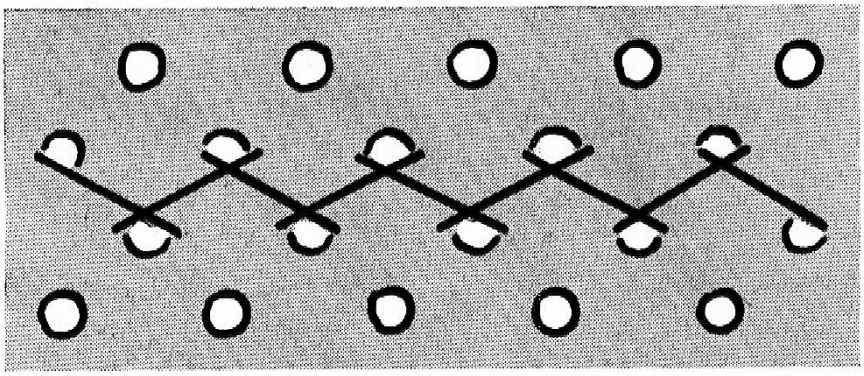




Bäumlistich



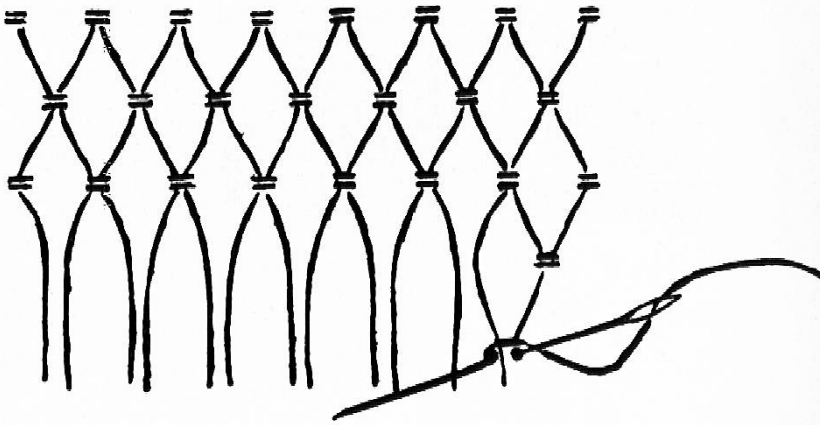




Hexenstich

Auf getupftem oder feingestreiftem Stoff läßt sich auch die Smokarbeit gut ausführen. Die Tupfen oder Streifen erleichtern das Einziehen der Anzugsfaden.

Smok



Karierten oder gestreiften Stoff können wir so in Falten legen, daß alle gleichfarbigen Streifen oder Careaux an der Oberfläche sichtbar werden.

So kann die Stoffmusterausnützung vielseitig und vielgestaltig sein. Sie bietet unzählige Möglichkeiten der Auswertung.

Die Arbeit über die Stoffmusterausnützung ist als Anregung für weitere Artikel aus den Sektionen gedacht. Die Arbeitslehrerinnen einer Sektion können Gruppen bilden, um so in einer Arbeitsgemeinschaft ein Thema zu behandeln. So werden die verschiedenen Talente ausgenützt und die gemeinsame Arbeit stärkt die Verbundenheit. Bestimmt haben die Sektionen Arbeitsgebiete, die sie und andere besonders interessieren. Zeichnungen müssen so ausgeführt werden, daß man sie für Clichés verwenden kann, d. h. klar und deutlich. Jede Sektion kann in ihrer Sprache schreiben. Jeder Artikel, an dem man selbst mitgearbeitet hat, spornt an und bringt Freude. Wir möchten doch das Schulblatt immer mehr dazu benützen, eine Verbindung unter all denen zu schaffen, die an der Bündner Schule tätig sind.

Arbeitslehrerinnenkurs II Bündner Frauenschule

Allgemeine Lieder für das Schuljahr 1951/52

Deutsche Schulen

Unterstufe

Aus Schweizer Singbuch, Mittelstufenband

1. Auf deinen Höhn, Seite 66
2. Danket dem Herrn, Seite 17
3. Waldvöglein, Seite 164

Oberstufe

Aus Schweizer Singbuch, Oberstufenband

1. Leitspruch, Seite 289
2. Die beste Zeit, Seite 3
3. Der Mai ist gekommen (Schäublin)

Romanische Schulen

Unterstufe

Aus Grischun I

1. Bainbod vain prümavaira, pag. 38
2. Salep e la Furmicla, pag. 67
3. Igl cucu ed igl asen

Oberstufe

Aus Grischun II

1. Ma valletta, pag. 143
2. Canzun d'onn vegl, pag. 23
3. Credo, pag. 29

Italienische Schulen

Unterstufe

Aus raccolta di canzoncine

1. La piccionaia. Nr. 8, parte I
2. Amor dei fratelli. Nr. 24, parte III

Oberstufe

Aus raccolta di canzoncine

1. Canto degli uccelli. Nr. 39, parte III
2. Alla patria. Nr. 62, parte III